

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 6.1.1:</u></p> <p>Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 16 U.-Std.</p>	<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: SuS´</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext; • erstellen Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet. <p>Verbraucherbildung: SuS´ beurteilen begründet Auswirkungen von privater und öffentlicher Musiknutzung.</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC-/Tablet-Bedienung</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN) • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören verschiedenartiger funktionaler Musik • Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...) • Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren • Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik) • Verweis auf Lehrwerke: z.B. Musikbuch 1 (2012): S. 200ff.; Soundcheck 1 (2012): S. 6ff. <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz • Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch 		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch; Informatik: Musikdownloads, Internetradio und Internetrecherche; Biologie: Gesundes Hören</p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p><u>Musik – hören, machen, verstehen</u></p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p>		

	<p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>	
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>		
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test; Präsentation von GA-Ergebnissen; Referate; Kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungen</p>	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 6.1.2:</u></p> <p>Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 U.-Std.</p>	<p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik und historische Einflüsse: <i>Weltliche Musik im Mittelalter</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale weltlicher Musik des Mittelalters, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente weltlicher Musik des Mittelalters, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: SuS´</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext; • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals; • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Verbraucherbildung: Begründete Beurteilung von Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC-/Tablet-Bedienung</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN) • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören weltlicher Musik des Mittelalters • Beschreiben musikalischer Strukturen • Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Singen mittelalterlicher Lieder • Verweis auf Lehrwerke: z.B. Soundcheck 1 (1999 bzw. 2012): S. 132 ff. bzw. S. 93-101 (tw. wortgetreu). <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung (Ballade/Moritaten) Refrain, Abwandlung / Variation (Moritaten) / Takt: Der Auftakt (auftaktiger Textanfang)</i> 		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Geschichte: <i>Lebenswelten im Mittelalter</i>; Deutsch: <i>Sprache und Texte</i>; Kunst: <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i>;</p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p>Musik – hören, machen, verstehen</p>		

Schulinternes Curriculum Musik

Jahrgangsstufe 6

	<p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>	
Verzahnung mit der EG-Akademie		
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Test; Präsentation von GA-Ergebnissen; Referate; Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungen; Schriftliche Übungen: Wissen Aufführungspraxis im Mittelalter, Komposition von 4-taktigen Melodien	

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 6.1.3:</u></p> <p>Musik auf der Bühne“ – Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ erkunden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 16 U.-Std.</p>	<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater</p> <p>Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: SuS´</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext; • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals; • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Verbraucherbildung: Begründete Beurteilung von Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC-/Tablet-Bedienung</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN) • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch • Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater • Einführung in die Methode der szenischen Interpretation • Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en) • Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film • Besuch einer Oper • Alternative Opern: Die Entführung aus dem Serail, Der fliegende Holländer, Die Zauberflöte • Verweis auf Lehrwerke: z.B. Musikbuch 1 (2012): S. 81ff.; Spielpläne 1 (2013): S. 232ff., O-Ton 1 (2011): S. 56-71. <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound: Stimmlagen • Formaspekte: Formtypen: ABA-Form 		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch: <i>Sprache und Texte</i>; Kunst: <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i></p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p>Musik – hören, machen, verstehen</p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p>		

	<p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>	
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>		
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test; Präsentation von GA-Ergebnissen; Kriteriengeleitete Bewertungen von Vorführungen szenischer Interpretationen; Referate</p>	